



ÖSTERREICHISCHER  
PRESSERAT

Senat 2

*Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin von „Wochenblick“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats bisher nicht anerkannt.*

Wien, 22.11.2017

CR Kurt Guggenbichler  
Medien24 GmbH  
Per E-Mail

Sehr geehrter Herr CR Guggenbichler!

Der Senat 2 des Presserats beschäftigte sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit den Artikeln „Was kommt da auf Österreich zu?“ sowie „Vergewaltigung in Rimini: Mainstream verschweigt Täterherkunft!“, erschienen am 06.09.2017 bzw. 28.08.2017 auf „www.wochenblick.at“. In den Artikeln wird darüber berichtet, dass viele Medien nicht über die Probleme mit und die Straftaten von Asylwerbenden in Europa schreiben würden.

Der Leser sieht in den Artikeln eine Pauschalverunglimpfung von Asylwerbenden.

Der Senat hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten. Dennoch weist er Sie darauf hin, dass er insbesondere das Wortspiel „‘Schwarzfahrer‘ in doppelter Hinsicht“ in einer Zwischenüberschrift des Artikels „Was kommt da auf Österreich zu?“, mit dem der Autor gezielt auf die Hautfarbe der ohne Fahrkarte Erappten anspielt, aufgrund seines rassistischen Untertons als problematisch erachtet.

Der Senat fordert Sie auf, derartige diskriminierende Untertöne in Zukunft zu unterlassen und an die Themen Asylwerbende und Flüchtlinge mit mehr Sensibilität heranzugehen.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Alexander Warzilek, GF